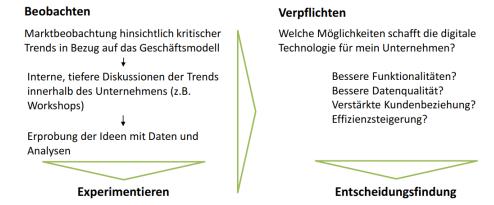
5 Management der digitalen Transformation

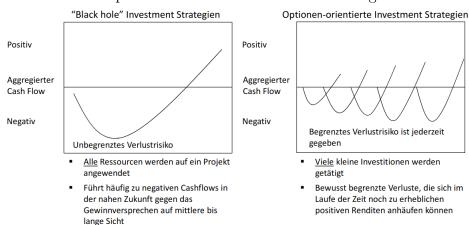
5.1 Transformationsstrategien entwickeln

- Sichten auf Transformationsstratiegien
 - \rightarrow Innovationsperspektive:
 - Phase 1: Experimentieren am Rande der Organisation
 - * Ergänzende Experimente:

 Das bestehende Geschäftsmodell bleibt bestehen, Innovation beruht auf das vorhandene Geschäftsmodell.
 - * Disruptive Experimente: Das Geschäftsmodell wird grundlegend innoviert.
 - * Von der Beobachtung zur Verpflichtung:



* Black hole vs. Optionen-orientierte Investment Strategien:



- Phase 2: Kollision im Kern (Alt/Traditionell vs. Neu/Modern)
 - * Kollision von Strategien: Aufstrebendes Start-Up vs. etabliertes Unternehmen der Branche vs. digitales Großunternehmen
 - * Kollision der Organisation: Effizienz-Nachteile in Durchlaufzeiten, Entscheidungsgeschwindigkeit, Führungsmodelle

- * Reaktionsebenen: Koexistenz vs. Morph Wirksame und rechtzeitige Reaktion auf aufstrebende, digitale Konkurrenten.
 - · Ergänzung der Konkurrenten: Aufbau eines digitalen Geschäfts-modells als Koexistenz zum Konkurrenten
 - · Morph: Ersetzen des traditionellen-durch ein digitales Geschäftsmodells
- Phase 3: Neuerfindung an der Wurzel
 - * Veränderung der Kernelemente des Geschäftsmodells durch digitale Technologien

\rightarrow Architekturperspektive:

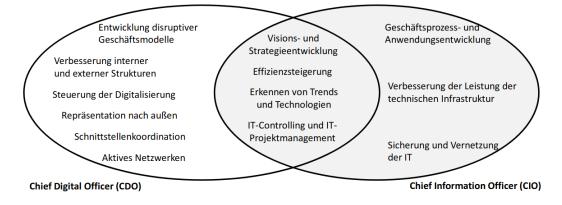
- Geschwindigkeit \rightarrow hoher Innovationsgrad (viele Drittanbieter)
- Stabilität \rightarrow zuverlässige Kernprozesse (enge Partner)

\rightarrow Führungsperspesktive:



Der CDO ist dabei am strategischen Aufbau innovationsfördernder Strukturen, der Kommunikation der Transformationsstrategie und dessen erfolgreiche Umsetzung im Unternehmen beteiligt.

- CIO entwickelt IT-Strategie (IT-Expertenwissen)
- CDO legt fest (Digital-Strategisches Geschäftswissen)
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von CDO und CIO:



• Entscheidungen einer Transformationsstrategie:



Entscheidung 1: In welche Richtung soll sich das Geschäft entwickeln?

Entscheidung 2: Wer wird die Transformation leiten?

Entscheidung 3: Wie wird die Vision an die Stakeholder vermittelt?

Entscheidung 4: Wo wird das Unternehmen innerhalb des digitalen Ökosystems eingeordnet?

Entscheidung 5: Wie wird während der Transformation entschieden?

Entscheidung 6: Wie werden die Mittel schnell und dynamisch zugewiesen?

Entscheidung 7: Was wird wann gemacht?

5.2 Voraussetzungen für die digitale Transformation schaffen

• Die Acht Dimensionen der Digitalkultur:

Kundenorientierung

Zentrierung des Kunden im Denken und Handeln des Unternehmens

Entrepreneurship

Befähigung von Mitarbeitern Risiken einzugehen und eigene Ideen voranzutreiben. ("unternehmerisches Denken")

Digitale Technologien und digitale Prozesse

Offenheit gegenüber neuen Technologien als Basis zukunftsorientierter Geschäftsmodelle und Nutzung dieser für die Weiterentwicklung von Prozessen.

Agilität

Schaffung von Agilität im Unternehmen durch Anpassungsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen und Kundenbedürfnisse.

Autonome Arbeitsbedingungen

Förderung von Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Selbstführung der Mitarbeiter durch interne Unternehmensstrukturen.

Kollaboration

Interdisziplinären und bereichsübergreifender Austausch unter Mitarbeitern, Kunden und Wettbewerbern und anderen Unternehmen.

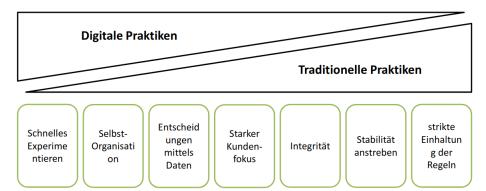
Digital Leadership

Führungskräfte vermitteln Mitarbeitern eine klare digitale Vision und Strategie und agieren als "Coach".

Innovation & Lernen

Schaffung eines kreativitätsfördernden Umfelds, das Experimentierfreudigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen fördert.

• Transformationsfördernde OrganisationsstrukturenDigitalkultur:



• Digitale Transformation Leitfragen

- Welche Technologien sind von zentraler Bedeutung für das Unternehmen?
- Mit welchen digitalen Angeboten und Prozessen werden zukünftig Erlöse generiert?
- Wie wird das Digitalgeschäft aufgebaut und geführt, welche strukturellen Anpassungen sind im Unternehmen erforderlich?
- Welche Investitionsmittel stehen zur Finanzierung des digitalen Transformationsvorhabens zur Verfügung?

• Transformationsprojekte als Enablerzur Veränderung der Organisation:

	IT Projekte	Transformationsprojekte	Projekte Organisatorischer Wandel
Zielergebnis	Technologie, Leistung, Zuverlässigkeit und Kosten	Unternehmensleistung	Organisationskultur und / oder Unternehmensleistung
Lösung	Neue IT Lösungen	neue IT-Anwendungen und ergänzende organisatorische Änderungen	Interventionen mit Schwerpunkt auf Menschen, Organisationsstruktur und - kultur
(menschliche) Ressourcen	Zentrale Rolle der IT, Unterstützung von externen Partnern	zentrale Rolle der IT, in Zusammenarbeit mit Organisationsmanagern und Veränderungsspezialisten	zentrale Rolle von Organisationsmanagern in Zusammenarbeit mit Personal- und Veränderungsspezialisten
Grundlegender Ansatz	IT-Projekt, das Ergebnisse liefert, Anforderungen erfüllt und Budget einhält	Änderungsinitiativen, bestehend aus IT-Projekt- und organisatorischen Änderungsmaßnahmen	Verschiedene Veränderungsmethoden, die auf mehrere Elemente der Organisation abzielen

5.3 QUIZFRAGEN

- Übernahmen aufstrebender Konkurrenten als Reaktion auf neuartige / digitale Konkurrenz können für Unternehmen eine sinnvolle Alternative darstellen.
- Neuartige Geschäftsmodelle fokussieren sich im wesentlichen auf die Kundenerfahrung als Kernelement ihres Geschäftsmodells
- Bei *Black-Hole* Investment Strategien ist der aggregierte negative *Cassh Flow* in der Regel höher als bei Optionen-orientierte Investment Strategien.
- Bei der Black-Hole Investment Strategie werden alle Ressourcen auf ein einzelnes Investment allokiert.
- Der CDO arbeitet in der Regel eng mit dem Chief Executive Officer (CEO) zusammen.
- Ein CIO kümmert sich um die Effizienzsteigerung von Unternehmensprozessen und hat die Hauptaufgabe, die IT-Infrastruktur effizient zu managen.
- Der CIO ist für die IT-Struktur im Unternehmen verantwortlich, waehrend der CDO hauptsaechlich für die digitales und strategische Ausrichtung verantwortlich ist.
- Eine disruptive Innovation führt häufig zu einer völligen Umstrukturierung eines Marktes durch neuartige Geschäftsmodelle.
- Das Dilemma der Innovation (*Innovator's Dilemma*) beschreibt den Zustand, dass etablierte Unternehmen weiter auf ihre traditionelle Geschäftspraxis setzen und so potenziell wichtige Technologien übersehen. Dies kann dazu führen, dass ehemalige Marktführer aus dem Markt gedrängt werden.
- Das S-Kurven Konzept als Instrument des strategischen Innovationsmanagements besagt, dass Technologien sich im Zeitverlauf in die Entstehungsphase, die Wachstumsphase, die Reifephase sowie die Phase der Alterung einteilen lassen. Darüber hinaus sind Basistechnologien im Markt bereits bekannt und etabliert, sodass sie keine bzw. kaum noch Wettbewerbsvorteile mit sich bringen.
- Eine Digitalkultur befähigt Mitarbeiter unternehmerisch zu denken, um neue Geschäftspotenziale zu erkennen.